



GEMEINDE LEUTASCH

Bezirk Innsbruck-Land · A-6105 Leutasch · Kirchplatzl 128a · Tirol
Tel. 05214 / 6205 · Fax DW 80 · Email: gemeinde@leutasch.gv.at

VERORDNUNG **des Gemeinderates der Gemeinde Leutasch vom 21.11.2024** **über die Erhebung von Wasserbenutzungsgebühren**

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, wird verordnet:

§ 1

Wasserbenutzungsgebühren

- (1) Die Gemeinde Leutasch erhebt Wasserbenutzungsgebühren als Anschlussgebühr, als laufende Gebühr und als Zählergebühr.
- (2) Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasserversorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z.B. die Errichtung von Hochbehältern, neuen Quelfassungen, Tiefbrunnen, Pumpanlagen, neuen Wasserleitungen, einer Enthärtungsanlage und dergleichen, kann die Gemeinde eine Erweiterungsgebühr vorschreiben.

§ 2

Anschlussgebühr

- (1) Die Anschlussgebühr bemisst sich im Fall eines Neubaus nach der Baumasse der auf dem Grundstück stehenden Gebäude, im Fall einer Änderung eines bestehenden Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird, nach der zusätzlich geschaffenen Baumasse; die Baumasse ist jeweils nach § 2 Abs. 5 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 173/2021, zu ermitteln. War die Baumasse eines abgebrochenen oder zerstörten Gebäudes bereits Grundlage für die Vorschreibung einer Anschlussgebühr, so ist diese in Abzug zu bringen.
- (2) Nicht zu berücksichtigen sind landwirtschaftliche Bauten (z.B. Tennen, Ställe, Geräteschuppen, Silos und dgl.) und Schuppen, Stadel, Unterstellflächen, sofern kein Wasser- bzw. Kanalanschluss vorhanden ist und sie dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.
- (3) Bei landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden und entsprechend genutzten Gebäudeteilen ist die tatsächlich vorhandene Baumasse zu halbieren und diese als Bemessungsgrundlage heranzuziehen, sofern keine Ausnahme im Sinne des Abs. 2 vorliegt. Im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe ist die tatsächliche Baumasse nur zu einem Viertel anzurechnen.
- (4) Verlieren landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude und entsprechend genutzte Gebäudeteile diesen Verwendungszweck durch bauliche Änderungen, so gilt dies als Vergrößerung der Baumasse im Ausmaß der Hälfte, im Falle von Gebäuden oder Gebäudeteilen für Laufställe im Ausmaß von drei Vierteln, der tatsächlichen Baumasse. Als Vergrößerung der Baumasse nach Abs. 1 gilt weiters eine Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden, für die eine Anschlussgebühr nach Abs. 2 bisher nicht entrichtet wurde.
- (5) Die Anschlussgebühr beträgt einmalig 2,90 Euro pro Kubikmeter umbautem Raum, mindestens jedoch 1.452 Euro. Für ein Schwimmbecken werden zusätzlich 2,90 Euro pro Kubikmeter Fassungsvermögen berechnet. Für Bauwasser werden jährlich bis zur Bauvollendung bei einem Bauvolumen bis 1.500 m³ 39,60 Euro und bei einem Bauvolumen über 1.500 m³ 80,30 Euro verrechnet.

- (6) Der Gebührenanspruch entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage, im Fall von baulichen Erweiterungen auf einem bereits angeschlossenen Grundstück mit Baubeginn. Als tatsächlich angeschlossen gilt ein Grundstück ab erstmaliger Benützbarkeit der Wasserversorgungsanlage.

§ 3

Laufende Gebühr, Zählergebühr

- (1) Die laufende Gebühr bemisst sich nach dem mittels Wasserzähler gemessenen Wasserverbrauch und beträgt 1,25 Euro pro Kubikmeter. Als Mindestbemessungsgrundlage werden jedoch 70 m³ als Bereitstellungspauschale angesetzt.
Die Zählergebühr beträgt pro Jahr für die Zählergröße
- | | |
|-------------------------|-------------|
| 3 m ³ /Std. | 10,30 Euro, |
| 10 m ³ /Std. | 14,90 Euro, |
| 20 m ³ /Std. | 25,70 Euro. |
- (2) Der Gebührenanspruch entsteht jeweils mit dem tatsächlichen Anschluss des Grundstücks an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage.
- (3) Die laufende Gebühr und die Zählergebühr sind am 5. Februar jeden Jahres als Vorauszahlung vorzuschreiben und nach vier Wochen fällig. Die Vorauszahlung ist auf die Jahresabrechnung anzurechnen, welche am 5. November jeden Jahres vorzuschreiben und ebenso nach vier Wochen fällig ist. Der Bemessungszeitraum beginnt mit 1. Oktober jeden Jahres und endet mit 30. September jeden Jahres.

§ 4

Erweiterungsgebühr

- (1) Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 2 Abs. 1 und 2 sinngemäß.
- (2) Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird vom Gemeinderat festgesetzt.

§ 5

Gebührensschuldner

Schuldner der Wasserbenützungsgebühren ist der Eigentümer des an die gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücks.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Wasserbenützungsgebührenverordnung vom 23.11.2023 außer Kraft.

Gemeinde Leutasch, am 25.11.2024

An der Amtstafel

angeschlagen am: 25.11.2024

abgenommen am: 10.12.2024

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister
Georgios Chrysochoidis